



## KULTURLANDSCHAFT, WAS IST DAS?

Um eine Antwort auf diese Frage zu finden, schauen wir uns das Wort Kulturlandschaft einmal genauer an und zerlegen es in Kultur und Landschaft. Sucht man zu dem Substantiv »Kultur« das Verb, so kommt man zu »kultivieren«. Kultivieren bedeutet bearbeiten, bebauen und besiedeln. Auf das zweite Wort »Landschaft« bezogen bedeutet es das Bearbeiten, Bebauen und Besiedeln von Landschaft. Also eine vom Menschen veränderte Landschaft, ganz im Gegenteil zu der vom Menschen unbeeinflussten, ursprünglichen Naturlandschaft. Naturlandschaften gibt es in Deutschland und ganz Europa nur noch sehr selten, dafür aber viele unterschiedliche Kulturlandschaften, zu denen Felder, Streuobstflächen, aber auch Wälder oder Wiesen zählen.

Was aber hat die Denkmalpflege mit Kulturlandschaft zu tun? Eigentlich, so könnte man meinen, schützen Denkmalpfleger Gebäude, aber Landschaften?

Die Denkmalpflege interessiert sich für ganz besondere Kulturlandschaften, nämlich »historische Kulturlandschaften«. Die unterscheiden sich von Kulturlandschaften, da sie stark durch alte Elemente und Strukturen geprägt sind, die historisch genannt werden, wenn sie in der heutigen Zeit nicht mehr gebaut werden. Die Denkmalpfleger sagen dann, dass sie aus einer abgeschlossenen Geschichtsperiode stammen, also einer Zeit angehören, die in der Vergangenheit liegt.

Ein besonders schönes Beispiel einer solchen historischen Kulturlandschaft sind historische Weinberge. Dort finden Denkmalpfleger interessante historische Elemente und Strukturen, wie zum Beispiel Trockenmauern (Mauern aus Steinen, die ohne Mörtel aufeinandergesetzt sind), aber auch Treppen und Weinberghäuschen. Diese heute noch gut sichtbaren Bauten erzählen uns viel über die Vergangenheit. Man sagt auch, dass sie geschichtliche Quellen (Überlieferungen) sind. So kann man durch die Untersuchung historischer Weinberge Erkenntnisse über die damalige Arbeit, das Zusammenleben der Menschen, ihren Umgang mit der Natur und soziale Verhältnisse erhalten.

Die meisten dieser historischen Weinberge gibt es bereits nicht mehr und die, die es noch gibt, drohen langsam zu verfallen. Das versucht die Denkmalpflege zu verhindern, indem sie die für die Weinberge typischen Strukturen und Elemente, wie die Trockenmauern, dokumentiert, pflegt und erhält oder auch wieder aufbaut.

Historische Kulturlandschaften sind aber nicht nur für Denkmalpfleger von großem Wert. Auch Naturschützer interessieren sich für sie, weil sie besondere Lebensräume für viele Tier- und Pflanzenarten bieten. So leben in und rund um die Trockenmauern seltene Eidechsen- und Schlangenarten.

## AUFGABEN

**1.** Erforscht das Wort (historische) Kulturlandschaft. Findet etwas heraus über: die Bedeutung des Wortes Kulturlandschaft, die Bedeutung historischer Kulturlandschaften für die Denkmalpflege und warum historische Weinberge besondere Kulturlandschaften sind.

**2.** Wie und warum sind sie entstanden? Sucht in unterschiedlichen Quellen (z.B. in Heimatbüchern oder im Internet), oder befragt Experten. Sammelt eure Ergebnisse, auf einem Poster oder in einer Mind-map.

**3.** Erkundet eure Umgebung. Gibt es in eurer Region historische Kulturlandschaften? Woran glaubt ihr, kann man sie erkennen? Sucht nach Hinweisen und Quellen, die euch mehr über die Landschaft verraten. Tragt eure Ergebnisse in der Klasse zusammen. Hilfe findet ihr bei euren Lehrern, in Archiven, Bibliotheken oder bei Experten wie Historikern, Denkmalpflegern oder Landwirten.

Sobald ihr mehr über die Kulturlandschaft wisst, könnt ihr gemeinsam mit eurem Lehrer eine Exkursion planen, um eure historische Kulturlandschaft zu erforschen! Das geht folgendermaßen: Erstellt eine sog. Landschaftsanalyse. Dafür besorgt ihr euch eine Karte des Gebiets und zeichnet alle wichtigen Strukturen und Elemente, die ihr finden könnt, darin ein. (Eine Karte mit einem geeigneten Maßstab könnt ihr im Internet unter »maps.google.de« selbst erstellen und ausdrucken). Haltet alle interessanten Dinge fest, indem ihr diese zeichnet oder fotografiert und in einem Ordner sammelt. Überlegt euch, wie die Landschaft in der Vergangenheit ausgesehen haben müsste. Nutzt dafür eure gesammelten Ergebnisse.

Stellt eure Ergebnisse in der Klasse, Schule oder Eltern mit Hilfe von Plakaten, Postern oder Referaten vor.

Stellt eure Ergebnisse in der Klasse, Schule oder Eltern mit Hilfe von Plakaten, Postern oder Referaten vor.



## KULTURLANDSCHAFT, WAS IST DAS?

### SACHINFORMATION

Kulturlandschaft in wenigen Worten zu erklären ist schwer. Eine Seite reicht natürlich nicht aus um den Begriff Schülern und Schülerinnen genau zu erklären. Deshalb soll der Schülertext und die Aufgaben als Anregung gesehen werden, sich mit Kulturlandschaft und den damit verbundenen Facetten intensiver auseinanderzusetzen.

Die Vereinigung der Landesdenkmalpfleger beschreibt Kulturlandschaft als Geschichte die sich in der Landschaft materiell manifestiert. Die Denkmalpflege sieht sich als Sachverwalterin der materiellen, und vor allem der baulichen historischen Überlieferung in den Erhalt der historischen Kulturlandschaft involviert.

In unserer Landschaft gibt es zahlreiche Elemente historischer Kulturlandschaften (auch traditionelle Kulturlandschaften genannt). So können diese Landschaften größere Teile einer Kulturlandschaft wie Allmenden, Waldweidetypen, Streuobstwiesen, Raine, Terrassen und Lesesteinhaufen enthalten.

Oder auch wie bereits im Schülertext beschrieben, kleinere Elemente wie Unterstände, Grenzsteine, Kopfweiden, verbaute Grabsteine oder Türrahmen, Wasserabläufe und Raine. Das Ergebnis ist ein beeindruckender Struktur- und Elementreichtum, den es zu entdecken und zu erforschen gilt.

Neben den naturschutzfachlichen und denkmalpflegerischen Werten besitzen diese Landschaftsformen aufgrund ihrer Einzigartigkeit und Ästhetik eine besondere Bedeutung für die dort lebenden Menschen. Für sie sind sie Wahrzeichen und Merkmal ihrer Landschaft und Heimat.

### FRAGEN + ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler erhalten über das Arbeitsblatt einen Überblick über das Themenfeld «historische Kulturlandschaft». Aufgabe 1 dient dazu, sich intensiver mit dem Thema Kulturlandschaft auseinanderzusetzen und fördert das Textverständnis. Durch das Bearbeiten der Aufgabe 2 beschäftigen sie sich mit der Landschaft in ihrer Region und erhalten einen Einblick über das Vorhandensein historischer Kulturlandschaftselemente in nächster Umgebung. Am Beispiel einer für die Region typischen Kulturlandschaft erhalten sie mit Hilfe der Landschaftsanalyse eine genauere Vorstellung über den Bezug der Denkmalpflege zu historische Kulturlandschaften und erlernen an einem konkreten Beispiel Arbeiten und Vorgehensweisen der Denkmalpflege kennen. Darüber hinaus lernen die Schülerinnen und Schüler Arten der Recherche sowie den Umgang und die Interpretation geschichtlicher Quellen kennen

### LERNFORMEN

Das Arbeitsblatt und die damit verbundenen Aufgaben können sowohl im Unterricht als auch in einem Projekt bearbeitet werden. Die Arbeitsaufträge sind handlungsorientiert und fächerübergreifend angelegt. Die Schülerinnen und Schüler suchen historische Kulturlandschaften ihrer Region auf, wenden Arbeitstechniken der Denkmalpflege an und nutzen unterschiedliche Quellen (Internet, Befragung, Literatur) zur Beantwortung der Fragestellungen. Die Bearbeitung der Aufgaben kann in Kleingruppen stattfinden. Die Gruppenarbeiten und die zur Ergebnissicherung geplanten Plakate oder Referate, die sowohl der Klasse als auch anderen Interessierten vorgestellt werden können, dienen dem Erlernen sozialer Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen.

### MEHR INFOS

- [www.denkmalpflege-bw.de](http://www.denkmalpflege-bw.de)
- [www.landespflege-freiburg.de](http://www.landespflege-freiburg.de)
- [www.denkmalpflege-bw.de/publikationen-und-service/service/bildung.html](http://www.denkmalpflege-bw.de/publikationen-und-service/service/bildung.html) (unter: Unterrichtsmaterialien)
- [www.denkmalpflege-forum.de](http://www.denkmalpflege-forum.de)

### Literatur

Konold, W. (Hrsg.): Naturlandschaft Kulturlandschaft – Die Veränderung der Landschaften nach der Nutzbarmachung durch den Menschen. Landsberg 1996.

### Ansprechpartner:

Sebastian Schwab, Institut für Landespflege:  
sebastian.schwab@landespflege.uni-freiburg.de



Terassenweinanbau in Rossberg.  
Foto: Sebastian Schwab, Freiburg.